

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 378/94

vom

24. Oktober 1995

in dem Rechtsstreit

Konrad L [REDACTED], S [REDACTED], W [REDACTED],

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

gegen

Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen in Bonn, dieser vertreten durch die
Oberfinanzdirektion Berlin, Bundesvermögensabteilung,
Fasanenstraße 87, Berlin,

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED]
und [REDACTED] -

Vorgehend:

KG Berlin v. 10.10.1994 - 12 O 4221/93 -
LG Berlin v. 18.05.1993 - 19 O 427/92 -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Groß und die Richter
Dr. Lepa, Bischoff, Dr. v. Gerlach und Dr. Müller

am 24. Oktober 1995

beschlossen:

- I. Der Antrag des Klägers auf Prozeßkosten-
hilfe wird abgelehnt, weil die beab-
sichtigte Rechtsverfolgung keine hin-
reichende Aussicht auf Erfolg bietet.
- II. Die Revision des Klägers gegen das Urteil
des 12. Zivilsenats des Kammergerichts
vom 10. Oktober 1994 wird nicht ange-
nommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche
Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis
auch keine Aussicht auf Erfolg (vgl.
§ 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung des
Beschlusses des BVerfG vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39).

Der Kläger trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 736.418 DM

Groß

Dr. Lepa

Bischoff

Dr. v. Gerlach

Dr. Müller